

„Digitalisierung – Welche Arbeitsbedingungen braucht sie?“

Ein Blick in die Zukunft ist schwierig, da die Digitalisierung der Arbeitswelt ein stetiger Prozess ist, der kontinuierlich politisch und wirtschaftlich begleitet werden muss. Der Erfolg für die Unternehmen steht und fällt mit ihren Beschäftigten. Sie sollten auch den zukünftigen Arbeitsplatzanforderungen der Unternehmen entsprechen, adäquates Know-how mitbringen und offen für den Wandel sein. Ein wichtiger Aspekt dabei kommt der Qualifizierung, Weiterbildung zu - ein lebenslanger Prozess. Welche weiteren Rahmenbedingungen benötigen wir? Wie motivieren wir zum Lebenslangen Lernen? Diese und weitere Fragen diskutieren wir mit Katharina Heuer, HR Enthusiast & Consultant & Business Angel und Marco Junk, Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V., Geschäftsführer

„Politisch brauchen wir viel mehr Druck beim Thema Digitalisierung – ob beim dafür nötigen flächendeckenden Breitbandausbau, oder beim Thema Bildung, die dafür schon in der Grundschule beginnen muss, ebenso bei der notwendigen, lebenslangen Weiterbildung. Wer hier Digitalisierung zum Nebenfach macht, verspielt die Zukunft Deutschlands, betont **Marco Junk**. „Die Arbeitnehmer fordern immer öfters flexible Rahmenbedingungen, was ihre zeitliche und räumliche Präsenz betrifft, digitale Lösungen machen das möglich und erhöhen Mitarbeiterzufriedenheit und somit auch Produktivität.“

„Die Kompetenzprofile werden sich stark verändern, gerade digitale Kompetenzen werden an Bedeutung gewinnen“, so **Katharina Heuer**. „Die Nutzung von digitalen Tools und Technologien im Privaten zeigt, dass Menschen hier neugierig sind und Lust haben diese zu erlernen. Warum nicht im beruflichen Kontext? Darüber hinaus steigt das Bedürfnis, stärker eigenverantwortlich und selbstgesteuert im Arbeitsumfeld zu lernen. Genau dann wenn der Bedarf ist.“